



Medienmitteilung

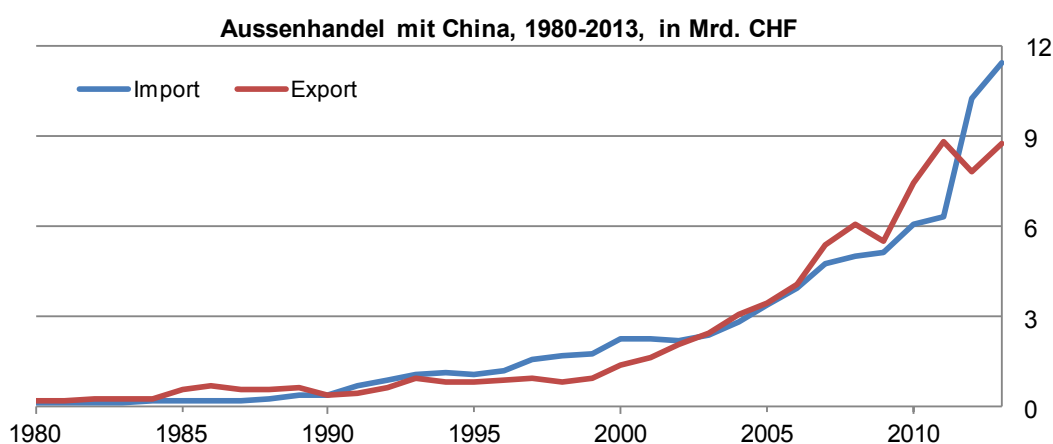
Datum 30.06.2014

Schweizerischer Aussenhandel

Kometenhafter Anstieg der Exporte nach China

Am 1. Juli 2014 tritt das bilaterale Freihandelsabkommen Schweiz - China in Kraft. Dies wird dem bereits regen Aussenhandel zwischen den beiden Ländern zusätzliche Impulse verleihen. Schon heute ist China der 6. wichtigste Exportmarkt und der 4. grösste Lieferant der Schweiz. Da die Importe wertmässig höher ausfielen als die Exporte, resultierte 2013 in der Handelsbilanz mit China ein Defizit von 2,7 Mrd. Fr.

Allein seit dem Jahr 2000 sind die Exporte der Schweiz nach China auf das Sechsfache (2013: 8,8 Mrd. Fr.) und die Importe auf das Fünffache (2013: 11,4 Mrd. Fr.) gestiegen. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum wuchsen die Gesamtexporte bzw. -importe der Schweiz auf rund je das Anderthalbfache. Der Warenverkehr Schweiz-China fristete allerdings bis in die Achtzigerjahre des letzten Jahrhunderts eher ein bescheidenes Dasein. So belegte das Reich der Mitte im Jahr 1980 erst den 39. Rang in der Abnehmerliste und war der 35. wichtigste Zulieferer der Schweiz.



in Mio. CHF	1980	1990	2000	2010	2013
Exporte	233	415	1403	7467	8 759
Importe	129	419	2 301	6086	11 429

Exporte: Pharmazeutika, Uhren und Maschinen generieren 80 % des Umsatzes

Von den Exporten 2013 entfiel anteilmässig fast gleich viel auf die Chemisch-Pharmazeutische Industrie (29 %; 2496 Mio. Fr.) wie auf die Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie (28 %; 2461 Mio. Fr.). Davon machten Uhren 60 % bzw. 1446 Mio. Fr. aus, womit China der dritt wichtigste Abnehmer von Schweizer Uhren ist. Die Maschinen, Apparate und Elektronik stellten mit 26 % bzw. 2292 Mio. Fr. die dritt wichtigste Branche dar. Im Jahr 1990 sah diese Anteilsverteilung noch völlig anders aus: 73 % aller Exporte entfielen allein auf den Bereich Maschinen, Apparate und Elektronik.

Exporte nach China: die 3 wichtigsten Branchen 2013

Branche	1990		2013	
	in Mio. CHF	Anteil am Gesamthandel (%)	in Mio. CHF	Anteil am Gesamthandel (%)
Chemisch-Pharmazeutische Industrie	46	11	2 496	29
Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	34	8	2 461	28
Maschinen, Apparate, Elektronik	302	73	2 292	26

Importe: Maschinen, Apparate und Elektronik verdrängen Textilien und Bekleidung

Auf der Importseite dominierten 2013 die Maschinen, Apparaten und Elektronik, die mit 4917 Mio. Fr. einen Anteil von 43 % ausmachten. In diese Kategorie fallen namentlich Büromaschinen und -geräte (1539 Mio. Fr.) sowie Telekommunikationsgeräte (1423 Mio. Fr.) ins Gewicht. Ferner importierte die Schweiz Haushaltsgeräte für 619 Mio. Fr. Im Jahr 1990 noch die wichtigste Sparte (Anteil 46 %), platzierten sich die Textilien, Bekleidung und Schuhe im 2013 mit 2040 Mio. Fr. auf Rang 2 bzw. wiesen einen Anteil von 18 % aus. Trotz dieser Rückstufung ist zu unterstreichen, dass im Vergleich zu 1990 die Schweiz inzwischen über 10 Mal mehr Textilien, Bekleidung und Schuhe aus China einführt. Auf Rang 3 finden sich mit einem Anteil von 11 % bzw. 1209 Mio. Fr. die Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie. Hier entfällt rund die Hälfte der Sparte auf die Einfuhr von Uhrenbestandteilen.

Importe aus China: die 3 wichtigsten Branchen 2013

Branche	1990		2013	
	in Mio. CHF	Anteil am Gesamthandel (%)	in Mio. CHF	Anteil am Gesamthandel (%)
Maschinen, Apparate, Elektronik	41	10	4 917	43
Textilien, Bekleidung, Schuhe	194	46	2 040	18
Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	10	2	1 209	11

Ab dem Jahr 2012 trat eine [Änderung im Konzept des Ursprungslandes](#) in Kraft, welche importseitig zum Anstieg einiger Länderergebnisse führte. Namentlich bei China bewirkte dieser Wechsel einen Niveauanstieg der Einfuhren von über 3 Mrd. Fr.

Für Rückfragen: Matthias Pfammatter, Senior Economist, Sektion Statistik EZV
+41 (0)58 462 75 90 matthias.pfammatter@ezv.admin.ch

Hinweis:

Text, Tabellen und die Grafik beruhen auf den Aussenhandelsergebnissen mit China (ohne Hong Kong) nach dem Gesamttotal (Total 2), d.h. die Edelmetalle (exkl. Gold), Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten sind mit eingeschlossen.

Die in der Medienmitteilung verwendeten Daten finden Sie auch online auf unserer Datenbank: www.swiss-impex.admin.ch